



Der Alphornchor Allgäu bei seinem Auftritt im Innenhof von Schloss Zeil.

Lokal

29. Juli 2026 | Seite 16

🕒 2 min.

Alphörner und Männerchor berühren das Publikum

Alphornchor Allgäu und Männerchor Alttann bieten zahlreichen Besuchern im Innenhof von Schloss Zeil viel Musik und Humor.

Helmut Littschwager

Leutkirch Viele Gäste hatten sich aufgemacht, um den Alphornchor Allgäu und den Männerchor Alttann unter freiem Himmel hören zu können. Die Bestuhlung im Innenhof von Schloss Zeil reichte dafür am Sonntagabend bei Weitem nicht aus.

Siegfried Leittermann ist das nimmermüde Urgestein der Alphornenthusiasten (wie sie sich bezeichnen), komponierend, arrangierend und natürlich dirigierend, obendrein um launige Ansagen zwischen den einzelnen Nummern nicht verlegen.

13 Bläserinnen und sieben Alphornisten zählt das Ensemble. Ihre illustrativen Titel lauten „Bergsommer“, „Trollblumen-Walzer“, „Säntiszauber“, „Im schönen Waidrevier“ oder „Das Alphorn ruft vom Berge“. Seit vielen Jahren leitet Peter Schad den 16 Sänger zählenden Alttanner Männerchor, den Franz Ott in bewährter Manier am Piano un-

terstützt. Auch Schad komponiert und arrangiert die jeweiligen Tonsätze für Tenor, Bariton und Bass.

Mit knappen Gesten weist er seinen eingeschworenen Mannen den Weg. Bewundernswert, wie auch zarte Piano-Partien textverständlich und klar rüberkamen. Entgegenkommend ist da die gute Akustik des Schlosshofes.

„Wir sind der schönste Chor der Welt“, lautete deren Einstiegs-Nummer. Dankbaren Applaus erhielten natürlich „Glocken der Heimat“, Udo Jürgens' „Griechischer Wein“, Beethoven-Schillers „Ode an die Freude“ oder gar „Die kleine Kneipe“ von Pierre Kartner (bekannt als Vader Abraham).

Allen im Ohr seit den 1970ern durch Peter Alexander, sodass es nur eines kleinen Fingerzeigs und dem verschmitztem Lächeln von Peter Schad bedurfte, das Publikum in den Refrain „Die kleine Kneipe in unserer Straße, da wo das Leben noch lebenswert ist“ mit einstimmen zu lassen.

Männer und ihre Witze – und ach so tolerant deren Frauen. Die Ansagen zwischen den Nummern kamen nicht aus ohne Späßchen zum Thema „Ach wir armen Männer – und die doch so viel klügeren, beredteren Frauen“.

Als Zugaben erklatscht und mit Freude geliefert wurde von den Alphörnern „Lustige Allgäuer“ und angemessen stimmungsvoll beschlossen sodann die Alttanner Männer das Konzert mit „La Montanara“, dem Lied der Berge und ihrer hoch droben besungenen Bewohnerin.